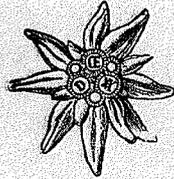


28. Feb. 1939

3957



**Deutscher Alpenverein  
Zweig Nördlingen**

Bankkonto: Bezirks- und Stadtparkasse Nördlingen Nr. 1236, Gewerbebank Nördlingen  
Postcheckkonto: München Nr. 38335

1938

**An unsere Mitglieder!**

In der ordentlichen Mitgliederversammlung am 7. November 1938 gab der Vereinsführer in seinem Jahresbericht zuerst der tiefen Dankbarkeit Ausdruck, die das ganze deutsche Volk dem Führer und Reichskanzler für die Schaffung Großdeutschlands entgegenbringt; in ganz besonderem Maße gilt dies von den Alpenvereinszweigen, die ihre Hütten in Tirol haben und sich nun nach 5 schweren Jahren wieder frei und unbehindert ihres Besitzes freuen dürfen. Sodann wurde der verstorbenen Mitglieder gedacht und ihnen ein dankbares Gedenken gewidmet. Für 25-jährige Zugehörigkeit zum Alpenverein konnte ein silbernes Edelweiß verliehen werden und zwar an Herrn Julius Hartmann, Nördlingen, der anlässlich dieser Ehrung 5 Wollbecken für die Hütte stiftete, wofür ihm auch an dieser Stelle herzlich gedankt wird. Der Mitgliederstand ergab gegenüber dem Vorjahre keine Änderung, da den Austritten und Abweisungen eine gleiche Anzahl von Zugängen gegenüberstand, so daß wir wieder 185 Mitglieder zählen.

Durch die Eingliederung des Deutschen Alpenvereins in den NSRL waren neue Satzungen notwendig geworden; dieselben wurden durchbesprochen und einstimmig angenommen. Darnach führt der Verein von nun an den Namen „Deutscher Alpenverein, Zweig Nördlingen“ und wurde wieder in das Ver-

Original S, Nördlingen 14. 6. 09

einsregister des Amtsgerichts Nördlingen eingetragen, nachdem die Satzungen vom Verwaltungsausschuß des Deutschen Alpenvereins wie auch vom Gaubeauftragten des Reichssportführers anerkannt und der Vereinsführer bestätigt worden waren. Sobald es der Rassenstand erlaubt, werden die neuen Satzungen in Druck gegeben und jedem Mitglied zugestellt, allerdings mit der Bitte sie auch zu lesen.

Im Anschluß an die Satzungsänderung erfolgte die Neuwahl des Vereinsführers, die eine einstimmige Wiederwahl auf 3 Jahre ergab. Der Vereinsführer berief daraufhin seinen Stellvertreter und den Beirat, so daß sich die Leitung des Vereins nun wie folgt zusammensetzt:

Vereinsführer: Walter Braun, Studienrat, Nördlingen, Oskar Mayerstr. 10

Stellvertreter: Hermann Salfner, Bankdirektor, Nördlingen, Gewerbebank

Rassenwart: Gustav Bretschneider, Nördlingen, Eisengasse 3

Schriftwart: Hermann Benschlag, Nördlingen, Nürnbergerstraße 5

Hüttenwart: Fritz Weidner, Nördlingen, Bergerstraße 13

Dem Beirat gehören außerdem noch an die Herren Otto Kehlen sen., Hans Wimplinger und Ernst Weilbach. Als Rassenprüfer wurden wieder gewählt die Herren Kommerzienrat Chr. Krefß und Großkaufmann D. Weilbach

**Die Mitglieder werden gebeten, Zuschriften in Vereinsangelegenheiten an den Vereinsführer, in Geldangelegenheiten an den Rassenwart zu richten.**

Aus dem Jahresbericht ging weiter hervor, daß das Jahr 1938 außer den üblichen Lichtbildervorträgen in den Wintermonaten noch ein größeres Ereignis brachte, nämlich die 40-Jahrfeier der Nördlinger Hütte am 28. August. 40 Personen hatten sich zu der Autobusfahrt nach Reith zusammengefunden, die Pächtersleute Kretzer hatten die Hütte prächtig geschmückt und so konnte abends die Feier zwar einfach aber würdig begangen werden. In seiner Ansprache dankte der Vereinsführer in erster Linie dem Führer und Reichskanzler für die Großtat der Eingliederung der Ostmark mit ihren für uns so erfreulichen Folgen, dann auf das Jubelkläum übergehend, den Männern, die vor nunmehr 43 Jahren die Sektion Nördlingen gründeten und den einzig schönen Platz suchten und fanden, auf dem schon 3 Jahre darnach die kleine aber gemütliche Hütte eingeweiht wurde. Einer dieser Gründer, Herr Otto Kehlen sen., konnte, an der Schwelle des 90. Lebensjahres stehend, noch selbst an der Fahrt teilnehmen und wurde entsprechend geehrt. Aus der Geschichte der Hütte wurde noch der Erweiterungsbau 1925 besonders

hervorgehoben. Gebührenden Dank zollte der Vereinsführer ferner der Pächtersfamilie Kretzer, die immer, auch in Jahren der Not, die Hütte in einwandfreiem Zustande erhielt. Und nicht zuletzt galt der Dank allen Mitgliedern, die es durch ihre Treue der Sektion ermöglichten, aus den Mitgliederbeiträgen die Summen bereitzustellen, die eben Jahr für Jahr notwendig sind, um eine Berghütte in 2240 m Höhe in gutem Zustand zu erhalten.

Aus dem Bericht des Hüttenwartes war zu ersehen, daß das Jahr 1938 der Hütte schon einen gewaltigen Aufschwung in der Besucherzahl gebracht hat; nahezu 3000 Personen trugen sich in das Hüttenbuch ein, 500 übernachteten, Zahlen, die uns den kommenden Jahren mit größter Hoffnung entgegensehen lassen. Während die Hütte seit 1933 nur Ausgaben verursachte, konnten 1938 wieder RM. 500.— an Einnahmen gebucht werden; ein Teil dieser Summe ist vorgesehen zur Verschönerung der Innenräume und zum Ausbau der Wege, die in den letzten Jahren nicht immer in wünschenswerter Weise instandgehalten werden konnten.

Das Rassenwesen wurde von den beiden Rassenprüfern in vollster Ordnung befunden. Dank der durchgeführten Sparmaßnahmen konnten die Ausgaben der Vereinsführung wie auch die notwendigen Instandhaltungskosten der Hütte aus laufenden Einnahmen bestritten und sogar noch eine Hüttenrücklage von RM. 300.— angelegt werden. Außerdem konnten nach 5jähriger Zwangspause wieder 20 Anteilsscheine = RM. 200.— ausgelöst werden und wir hoffen bestimmt, in den nächsten Jahren wieder den früheren Betrag von RM. 500.— für diesen Zweck bereitzustellen zu können.

Im Haushaltplan sind von besonderer Wichtigkeit die Vereinsbeiträge 1939/40. Der Deutsche Alpenverein muß nämlich zufolge der Eingliederung in den NSRL auf das Rechnungsjahr des Reichsbundes, das vom 1. April bis 31. März läuft, übergehen. Dieser Übergang erfolgt mit 1. April 1940. Ausnahmsweise läuft daher das Rechnungsjahr 1939 des Deutschen Alpenvereins vom 1. Januar 1939 bis 31. März 1940, umfaßt also  $\frac{3}{4}$  Jahre. Die Mitglieder müssen daher den Beitrag für  $\frac{3}{4}$  Jahre entrichten, aber ohne Nachteil, da die Jahresmarke ja auch  $\frac{3}{4}$  Jahre, mithin vom 1. Januar 1939 bis 31. März 1940 gilt. Nach Beschluß der Mitgliederversammlung erhebt der Zweig Nördlingen für 1939/40 folgende Beiträge:

A-Mitglieder Mk. 5.25 (Hauptverein) und Mk. 3.75 (Zweigverein) = Mk. 9.—  
B-Mitglieder Mk. 2.50 " " Mk. 2.50 " = Mk. 5.—

Gefrauenausweis Mk. 1.25

Ferner sind beim Kassenwart noch erhältlich „Kinderausweiskarten“ zum Betrag von RM. 0.65. Sie können Kindern von Mitgliedern bis zum vollendeten 18. Lebensjahr ausgestellt werden und berechtigen zur Beanspruchung der Mitgliedsbegünstigungen auf den Schutzhütten, aber nur in Begleitung der Eltern oder eines erwachsenen Mitglieds. Inhaber der Kinderausweise stehen unter demselben Schutz der Unfallfürsorge wie Vollmitglieder.

**Die Mitglieder werden dringend gebeten, die fälligen Beiträge bis spätestens 31. März 1939 zu überweisen, worauf umgehend die Zusendung der Jahresmarke erfolgt.**

Wegen des Bezugs der „Mitteilungen“, bezw. des „Bergsteigers“ bitten wir den beiliegenden roten Zettel zu lesen und darnach zu handeln. Der Bezug des „Bergsteigers“ kann nur empfohlen werden; es dürfte im ganzen Reich keine Zeitschrift geben, die um einen solch geringen Betrag so viel bietet: 12 Hefte im Umfang von je 60-70 Seiten, prächtige Aufsätze und wunderbare Bilder; die „Mitteilungen“ liegen kostenlos bei.

In gleicher Weise wird den Mitgliedern der Bezug des „Jahrbuches“ empfohlen; auch hier dürfte es kein Buch geben, das um den Preis von RM. 3.50 eine solche Fülle von Schönem und Belehrendem bietet und dazu noch jedes Jahr eine der unübertrefflichen Alpenvereinskarten.

Zum Schlusse erinnern wir noch daran, daß jede Anschriftänderung uns unbedingt mitgeteilt werden muß und daß Austrittserklärungen bisher nach dem 1. Dezember, in Zukunft nach dem 1. März grundsätzlich nicht mehr angenommen werden können.

Mit der Bitte uns auch weiterhin die Treue zu bewahren, grüßen wir unsere Mitglieder mit dem

Deutschen Bergsteigergruß und Heil Hitler!

**Deutscher Alpenverein**  
Zweig Nördlingen